

für die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz und der internationalen Entspannung. Die Verteidigungskraft der UdSSR und der mit ihr verbündeten Staaten des Warschauer Vertrages garantiert den Schutz der Errungenschaften der Völker der sozialistischen Gemeinschaft und engt den Spielraum für Aggressionen des Imperialismus weiter ein.

Zweitens: In der Sowjetunion wurden zum erstenmal in der Geschichte erfolgreich die Grundlagen des Sozialismus geschaffen und die entwickelte sozialistische Gesellschaft errichtet. Als Pionier des gesellschaftlichen Fortschritts beschreitet sie auch in der Gegenwart gesellschaftliches Neuland. Sie ist das revolutionäre Kraftzentrum des Sozialismus.

Drittens: Die KPdSU verfügt über die vielfältigsten Erfahrungen bei der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse und leistet einen unersetzbaren schöpferischen Beitrag zur Anwendung, Bereicherung und Verteidigung des Marxismus-Leninismus, zur Ausarbeitung der wichtigsten theoretischen Grundfragen des Kampfes der internationalen Arbeiter- und Befreiungsbewegung. Mit diesen ihren theoretischen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen erweist sie allen revolutionären Kräften bedeutsame Unterstützung.

Viertens: Die Sowjetunion verfügt über die größten ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und militärischen Potenzen sowohl für die Entwicklung des sozialistischen Weltsystems als auch für die internationale Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus und mobilisiert diese Potenzen zugunsten der antiimperialistischen Kräfte.

Der **Zusammenschluß der sozialistischen Staaten um die Sowjetunion** ist deshalb objektives Erfordernis und Ausdruck des Internationalismus der herrschenden Arbeiterklasse. Die brüderliche Verbundenheit mit der Sowjetunion ist das Unterpfand für die erfolgreiche Entwicklung des Sozialismus in jedem Lande sowie für neue Siege in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus im Weltmaßstab. Die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft tragen diesem Erfordernis in ihrer gesamten Innen- und Außenpolitik konsequent Rechnung. Wie die geschichtlichen Erfahrungen zeigen, gefährden alle Versuche, das Bündnis mit der Sowjetunion zu lockern — und erst recht antisowjetische Tendenzen —, die sozialistischen Errungenschaften des betreffenden Landes selbst und beeinträchtigen zugleich die internationalen Positionen des sozialistischen Weltsystems insgesamt. Deshalb ist die Haltung zur Sowjetunion und zur KPdSU der entscheidende Prüfstein für die Treue einer kommunistischen Partei zum Marxismus-Leninismus, für die Stellung eines sozialistischen Landes zum proletarischen Internationalismus.

Das internationale
Kräfteverhältnis

Wie die geschichtlichen Erfahrungen in unserer Epoche beweisen, ist die Existenz des Sozialismus der wichtigste Faktor im internationalen Kräfteverhältnis. Der Einfluß

des sozialistischen Weltsystems im Ringen um die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses nimmt in dem Maße zu, wie — ein hohes ökonomisches und wissenschaftlich-technisches Entwicklungstempo in den sozialistischen Ländern gesichert wird;